

II- 407 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 17.206-Präs. A/70

Wien, am 27. Juli 1970

Anfrage Nr. 135 der Abg. Regensburger  
und Genossen betreffend den  
"Verteilerschlüssel" beim Bundes-  
straßenbau.

123 / A. B.  
ZU 135 / J.  
Präs. am 30. Juli 1970

An den

Herrn Zweiten Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Alfred MALETA

Parlament

1010 Wien

-----

5-fach

Auf die Anfrage, welche die Abg. Regensburger und  
Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 17. Juni 1970  
betreffend den "Verteilerschlüssel" beim Bundesstraßenbau  
an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die an mich gestellten Anfragen lauteten:

- 1.) Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um eine  
Änderung des unbefriedigenden "Verteilerschlüssels"  
beim Bundesstraßenbau herbeizuführen?
- 2.) Bis wann wollen Sie entsprechende Schritte unternehmen?

Zu 1): Hiezu möchte ich feststellen, daß es einen starren  
"Verteilerschlüssel" für die Aufteilung der dem  
Bundesstraßenbau zur Verfügung stehenden Mittel aus den  
zweckgebundenen Einnahmen der Bundesmineralölsteuer  
weder auf Grund gesetzlicher Voraussetzungen noch nach  
der tatsächlich geübten Handhabung gibt.  
Bei der Bundesstraßenverwaltung A (Autobahn) wird im  
wesentlichen nach einem Leitplan, der dem Nationalrat  
im Jahre 1965 zur Kenntnis gebracht worden ist, vor-  
gegangen. Hierbei kann es durchaus vorkommen, daß im Sinne  
von notwendigen Schwerpunktbildungen nicht alle Bundes-  
länder mit Ausbaumitteln bedacht werden-  
Auch bei den Bundesstraßen B ist, wie erwähnt,  
ein starrer Schlüssel, etwa wie bisweilen angenommen,  
nach der Länge der Bundesstraßen-km, nicht gegeben.  
Beispielsweise wurde im Zeitraum 1960-1969 dem Land Tirol

Zu Zl. 17.206-Präs.A/70

- 2 -

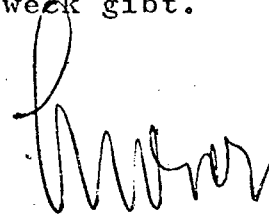
mit einem Bundesstraßennetz von 998 km, d.i. 10.77% des Gesamtnetzes, im Durchschnitt 14.44 % der Mittel, dem Land Salzburg mit einem Bundesstraßennetz von 553 km, d.i. 5.98 % des Gesamtnetzes, durchschnittlich 7.80 % der Mittel zugewiesen. Für das Jahr 1971 habe ich bereits die Herren Landeshauptmänner aufgefordert, die vorgesehenen Ausbaumaßnahmen im Rahmen der Mehrjahresplanungen für Bundesstraßen B vorzulegen. Die Wünsche der Bundesländer werden im Einvernehmen mit den zuständigen politischen Baureferenten in den Gesamtbudgetrahmen eingepaßt werden. Aus den dringlichen Verkehrserfordernissen entwickeln sich in allen Bundesländern gewisse Schwerpunktbildungen, die bei Bereitstellung der anteiligen Budgetmittel für jedes Bundesland berücksichtigt werden. Es wird getrachtet werden, alle hiebei unaufschiebbaren Baumaßnahmen unterzubringen.

Bereits durchgeführte Untersuchungen über Verteilung der Gesamtfinanzmasse auf die Erfordernisse der einzelnen Bundesländer zeigen als relevante Faktoren die auf den Bundesstraßen erbrachten Verkehrsleistungen, die unterschiedlichen Ausbaukosten der Bundesstraßen und die wirtschaftliche Auswirkung auf die einzelnen Gebiete durch Investitionen für Straßenverkehrsinfrastrukturen. Diese gewonnenen Erkenntnisse sollen bereits bei der Verteilung der Budgetmittel 1971 Beachtung finden.

Zu 2): Durch Berücksichtigung dieser Untersuchungserkenntnisse soll erreicht werden, daß eine befriedigende Aufteilung der für Bundesstraßen B verfügbaren Gesamtmittel erzielt wird. Da aber zwischen der erforderlichen Finanzmasse für unbestritten berechnete Forderungen der einzelnen Bundesländer und der vorhandenen Finanzmasse eine beachtliche Lücke besteht, ist ein solches allseits befriedigendes Aufteilungsziel äußerst schwierig.

- 3 -      Zu Zl. 17.206-Präs.A/70

Ich werden jedoch bemüht sein, im Rahmen des Möglichen ein optimales Ergebnis zu erzielen. Sonderwünsche einzelner Bundesländer können aber keinen Einfluß auf die Verteilung haben, da für den Bundesstraßenbau nur die zweckgebundenen Eingänge der Bundesmineralölsteuer zur Verfügung stehen, es aber keinerlei Sondermittel für diesen Zweck gibt.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Mayer', written in a cursive style.